

**Eko Supriyanto** Jakarta . Indonesien

## **IBUIBU BELU: DAILY LIFE**

### **Tänzerischer Zusammenhalt auf einer geteilten Insel**

Auf der Insel Timor grenzt die Region Belu an den Staat Osttimor. Die Teilung liegt weit zurück, doch Familienbande und Freundschaften verbinden die Menschen heute wie damals über die Grenze hinweg, wie auch der traditionelle Tanz Likurai. Die fünf Tänzerinnen aus Supriyantos Choreografie *Ibuibu Belu* berichten in einem Video über die Spuren, die das Virus in Belu hinterlässt.

**On Demand SO 05.07.** 19.00 Uhr bis **DI 07.07.** 24.00 Uhr  
auf [www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de)

**Dauer** ca. 30min

**Sprache** Indonesisch mit deutschen und englischen Untertiteln

**SO 05.07.** 17.30 Uhr *The One Thing That Helped*

Online-Gespräch mit Eko Supriyanto

Anmeldung zu Zoom-Talk unter [talks@theaterformen.de](mailto:talks@theaterformen.de)

### **Eko Supriyanto**

Der indonesische Choreograf Eko Supriyanto (\*1970), Gründer und künstlerischer Leiter der *EkosDance Company*, gilt als einer der bekanntesten Künstler seiner Generation. Er lernte klassischen javanischen Tanz, studierte Modern Dance und zeitgenössische Techniken und tanzte für Madonna und den Theatergroßmeister Peter Sellars. In seinen eigenen Stücken verbindet er die Bewegungsformen, die seine Biografie prägen, zu einem einzigartigen Stil. Zuletzt arbeitete Supriyanto immer wieder auf den Nordmolukken. Ihn faszinieren nicht nur die Bewegungstraditionen dieser entlegenen Region, sondern auch ihre reichhaltige Unterwasserwelt. Nach dem internationalen Erfolg von *Cry Jailolo* und *Balabala* war *Salt* der dritte Teil seines performativen Forschungsprojekts *The Future of Dance is Under Water*.

### **Timor**

Die Insel Timor ist die östlichste Insel der Kleinen Sunda-Inseln. Sie ist etwa 500 Kilometer lang, 80 Kilometer breit und dabei von West nach Ost ausgerichtet. Die höchste Erhebung ist der Berg Tatamailau im Osten der Insel. Hauptstadt von Westtimor ist Kupang. Die Stadt mit rund 300.000 Einwohnern ist gleichzeitig auch die Hauptstadt der indonesischen Provinz Ost Nusa Tenggara. Timor war früher besonders für den Handel mit dem edlen Sandelholz bekannt. Zwar wird dieses auch heute noch angebaut, aber die Bestände sind stark dezimiert und die Rinderzucht macht heute den größten Teil der Exportproduktion aus. Wie auf den meisten der Kleinen Sunda-Inseln wurde der ursprüngliche Regenwald abgeholzt und die Landschaft ist jetzt von trockenen Savannen geprägt. Nassreis-Feldbau wie auf Bali kann nur in wenigen Gebieten betrieben werden.

In politischer Hinsicht ist die Insel zweigeteilt. Während der Westteil zur Republik Indonesien gehört, ist der Ostteil seit 2002 offiziell unabhängig. Diese Zweiteilung geht auf die Kolonialgeschichte der Insel zurück. Im 16. Jh. entdeckten die Portugiesen die Insel Timor und ließen sich im Westen der Insel nieder. Hundert Jahre später kamen die Holländer ebenfalls nach Timor. Es kam zu Auseinandersetzungen in deren Folge die Insel unter den Kolonialmächten aufgeteilt wurde. 1851 gehörte der Westen zu Niederländisch Indien und der Osten sowie eine Enklave im Nordwesten zu Portugal. Der Konflikt zog sich bis 1914 fort. Im zweiten Weltkrieg besetzten die Japaner Indonesien und somit auch Timor. Nach Kriegsende gehörte Westtimor zur neuen Republik Indonesien, während der Ostteil bis 1975 noch portugiesische Kolonie war und dann in die Unabhängigkeit entlassen wurde. Indonesien erkannte die Unabhängigkeit von Timor-Leste erst im Jahr 2002 an.

<https://www.sunda-islands.com/lexikon-timor.php>

## **Belu**

Belu ist ein Regierungsbezirk (Kabupaten) im indonesischen Teil Westtimors, die Hauptstadt ist Atambua. Belu ist Teil der Provinz Ost-Nusa-Tenggara, wurde 1958 eingerichtet und besteht aus zwölf Distrikten (Kecamatan). In ihnen liegen 81 Dörfer. Der Bezirk hat eine Fläche von 1284,94 km<sup>2</sup>. Der Bezirk grenzt im Osten an den Staat Osttimor. Die Zugehörigkeit von 37 Hektar zwischen Dilumi in Belu und dem osttimoresischen Memo war lange Zeit umstritten. Erst im März 2013 konnte eine Einigung zur Grenzziehung zwischen den beiden Ländern erzielt werden. Im Westen liegen die Regierungsbezirke Südzentraltimor und Nordzentraltimor und im Süden Malaka. In Belu leben 420.000 Menschen (2010). Im Gegensatz zum restlichen Westtimor, werden hier Sprachen gesprochen, die sonst nur in Osttimor verwendet werden. Die am weitesten verbreitete Muttersprache ist Tetum, aber auch Bekais, Bunak (in den Distrikten Lamaknen, Südlamaknen und Raihat) und Kemak werden hier traditionell gesprochen.

Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Belu\\_\(Regierungsbezirk\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Belu_(Regierungsbezirk))

## **Osttimor**

Ost-Timor (Demokratische Republik Timor-Leste) ist der nordöstliche Landesteil der Insel Timor, die im Indischen Ozean liegt und zu den Kleinen Sunda-Inseln gehört (der westliche Teil der Insel ist die indonesische Provinz Nusa Tenggara Timur, West-Timor). Die ehemalige portugiesische Kolonie wurde 1975 von Indonesien annektiert und erlangte am 20. Mai 2002 ihre volle Souveränität als unabhängiges Land. Die Landesfläche umfasst rund 14 600 km<sup>2</sup>. Ost-Timor ist überwiegend gebirgig, die höchste Erhebung ist der Tata Mailau mit ca. 2 960 m. Die Hauptstadt Dili liegt an der Nordküste des Landes. Vgl. <https://www.laender-lexikon.de/Ost-Timor>

## **Likurai**

Der Likurai ist einer der traditionellen Tänze des Bezirkes Belu in der Provinz Ostnusatenggara. Likurai besteht aus den Wörtern Liku („beherrschen“) und Rai („Boden“). Dieser Tanz wurde einst aufgeführt, um die aus dem Krieg heimkehrenden Helden zu begrüßen. Er ein Begrüßungstanz und die Äußerung des Dankes und der Freude der Bevölkerung für den Sieg und die sichere Rückkehr der Helden. Der Likurai wird bis heute von der Bevölkerung Belu erhalten und bei traditionellen Zeremonien aufgeführt, um wichtige Gäste zu begrüßen. Der Likurai wird normalerweise von einigen Männern und Frauen getanzt. Die Tänzer tragen ein Schwert und die Tänzerinnen die kleine Trommel Tihar. Die Tänzerinnen tragen gewöhnlich einen langen Sarong, der ihren Körper von der Brust bis über die Beine bedeckt. Das Haar der Tänzerinnen wird in runde Knoten geformt und man verwendet ein typisches Stirnband aus Belu. Die Tänzerinnen tragen verschiedene Schmuckstücke, wie zum Beispiel Armbänder oder eine Halskette mit einer kleinen Trommel zum Tanzen. Die Tänzer tragen ein langes Hemd mit Sarong und ebenfalls das typische Stirnband von Belu. Die Bewegung der Tänzer und Tänzerinnen unterscheidet sich. So dominiert bei den Tänzerinnen normalerweise die Bewegung der Hände, die die Trommeln spielen. Dabei schwingen sie im Rhythmus nach links und rechts. Die Bewegung der Tänzer wird normalerweise vom Schwingen der Schwerter dominiert. Dabei ducken sie sich und kreisen um sich selbst. Bei der Vorführung des Likurai werden keine Instrumente genutzt, der Rhythmus entsteht lediglich aus den kleinen Trommeln der Tänzerinnen und den Fußketten, den sogenannten Giring-giring. Vgl.

[https://voinews.id/german/index.php/component/k2/item/2857-der-tanz-likurai Rhythmus](https://voinews.id/german/index.php/component/k2/item/2857-der-tanz-likurai-Rhythmus)

Mit **Feliciana Soares** . **Evie Anika Novita Nalle** . **Angela Lavenia Leki** . **Adriyani Sindi Manisa Hale** . **Marlince Ratu Dabbo** . **Yunita Dahu** Choreografie **Eko Supriyanto** Dramaturgie **Renee Sariwulan** Musik **Dimawan Krisnowo Adji** Licht **Jan Maertens** Kostüm **Vivi Ng** . **Erika Dian** Beratung **Arco Renz** Projektleitung **Isa Natadiningrat** Produktionsleitung **Sadiyah Boonstra** Probenassistenz **Riyo Tulus** **Pernando** Übersetzung **Adinda Nindyachandra** . **Anna Johannsen** Produktion **EkosDance Company** **Produzent Ratnasari Langit Pitu** **Koproduktion Provinz Nusa Tenggara Timur** . **Asia TOPA** . **Spring Festival Utrecht** . **Theater im Pumpenhaus** . **TPAM – Performing Arts Meeting in Yokohama** . **Komunitas Salihara** . **Ratnasari Langit Pitu**  
Gefördert durch das Goethe-Institut